CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MÄNNER

Duisburg **Laar**

C V J M

Vereinsanzeiger **Januar / Februar 1989**

Postanschrift: Dietrich Rahm, Deichstraße 35, 4100 Duisburg 13
Girokonto: 32984 BKD Duisburg (BLZ 350 601 90)

Monatsspruch Januar:

Der Herr wurde mein Halt.
Er führte mich hinaus ins
Weite.

Psalm 18, 19+20

Monatsspruch Februar:

Jesus Christus spricht:
Wer mir folgen will, der
verleugne sich selbst und nehme
sein Kreuz auf sich täglich und
folge mir nach.

Lukas 9, 23

9-13 Jahre

MJS

Mädchenjungschar
Mittwoch 17.00-18.30
Leitung: Kirsten Pia &
Heike Schmitz

14-16 Jahre

JU

Jungenschaft
Dienstag 18.00-20.00
Leitung: Dirk Mühleib &
Harald Rahm

M

Mädchenkreis
Mittwoch 17.00-18.30
Leitung: I. Schmitz

PC

Posaunenchor
Montag 18.00-19.00
Leitung: Herbert Schmitz

ab 12 Jahre

JE

ab 17 Jahre

Junge Erwachsene
Mittwoch 19.00-21.00
Leitung: Team

MK

ab 26 Jahre

Männerkreis
jeden 1. und 3. Freitag, 20.00
Leitung: Friedhelm Löcken

EK

Volleyball
Samstag 17.30-20.00
Leitung: Norbert Rahm

Programm Männerkreis - MK

20.01.	Bibelabend
03.02.	Bibelabend
17.02.	Bibelabend

Programm Junge Erwachsene - JE

11.01.	Allianz Gebetswoche, EC Ruhrort, Abfahrt 19.00 Uhr
18.01.	Uni Colleg: Künstliche Intelligenz - können Computer denken? Prof. Dr. H. Büning; Abfahrt 19.00 Uhr
25.01.	Eph 6, 1-9; Programm der nächsten Wochen...
01.02.	Eph 6, 10-20
08.02.	Eph 6, 21-24
15.02.	Phil 1, 1-11
22.02.	Jahreshauptversammlung

Programm Jungenschaft - JU

10.01.	TT Turnier
17.01.	Montagsmaler und Scharade
24.01.	Schwimmen in Meiderich
31.01.	Spieleabend
09.-12.02.	4x JU in dieser Woche Jugendabende in Mittelmeiderich. Abfahrt 18.00 Uhr am Do, Fr-Sa nach Absprache
14.02.	TT Turnier
21.02.	gemütliches Beisammensein, Programmplanung, Gespräch über ein aktuelles Thema - Wünsche? Bringt Salzstangen, Chips etc mit.
28.02.	Briefmarkenbörse Briefmarken ansehen, tauschen und gewinnen. Bringt bitte mit, was ihr an Marken habt.

Programm Mädchenkreis - M

Die Gruppenstunden sind parallel zu den Stunden der Mädchenjungschar an jedem Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Programm Mädchenjungschar - MJS

11.01. 18.01. 25.01. 01.02. 15.02. 22.02.
Außerdem 4x vom 09.- 12.02., 18.00 bis ca. 21.00 Uhr:
Jugendabende in Mittelmeiderich

Mitarbeiterkreis

Zu unseren nächsten Mitarbeitergesprächen lade ich ein für
Freitag, den 20.01. und 17.02.1989, 18.00 Uhr.

Wir gratulieren...

...zum Geburtstag

12.01.	Indra V	14 J.
17.01.	Heike S	21 J.
17.01.	Thomas	15 J.
18.01.	Dietrich	49 J.
18.01.	Michael	16 J.
30.01.	Hilmar	32 J.
04.02.	Brigitta	15 J.
06.02.	Rainer	48 J.
07.02.	Dietrich	35 J.
15.02.	Harald	24 J.
18.02.	Markus	17 J.
23.02.	Ralf Scl	13 J.
26.02.	Thorste	25 J.
27.02.	Holger S	23 J.
27.02.	Yvonne	14 J.

...zur mehrjährigen Mitgliedschaft

01.01.	Manfred	40 J.
01.01.	Rainer L	34 J.
01.01.	Erwin F	19 J.
01.01.	Wolf Die	15 J.
01.01.	Herbert	7 J.
01.01.	Hilde Hil	3 J.
07.01.	Andre B	4 J.
11.01.	Rene Bac	7 J.
14.01.	Harald F	15 J.
01.02.	Heiner R	31 J.
01.02.	Claudia	3 J.
01.02.	Daniela	3 J.
04.02.	Lic. Frie	13 J.
09.02.	Judith Gl	6 J.
24.02.	Frank Ja	3 J.

Redaktion & Layout:
Harald Rahm

Neulich bei Schmitz:
Muß ich zur Schönheitsfarm
oder muß ich nicht?

Vereinsnachrichten

Weltbundgebetswoche
Vom 13.bis 19. November trafen wir uns jeden Abend um 19.30 Uhr, um mit vielen Brüdern und Schwestern in aller Welt um die gleichen Anliegen zu beten. Unter wechselnder Leitung versammelten wir uns in kleinem Kreis in der Kajüte, um unsere Anliegen vor den zu bringen, der uns alle in der Hand hält.

Herbstkreisvertretung
Die Herbstkreisvertretung, zu der auch alle Mitarbeiter eingeladen waren (von denen man aber nicht viel sah), beschäftigte sich am 19.11. mit dem Selbstverständnis des Kreisverbandes. Das Thema soll auf der MASCH Ende Februar fortgesetzt werden. Die geringe Beteiligung zeigt eigentlich, das diese Thematik dringend zu bedenken ist, was allerdings wieder Mitdenker voraussetzt. In diesem Sinne eine herzliche Einladung.

Freundestreffen
Am 26. November waren die Freunde des CVJM Kreisverbandes ins Calvinhaus eingeladen. Durch ein fast 3-stündiges Programm leitete Günther Adolphs. Im Mittelpunkt des Treffens stand das Johanneum - eine Evangelistenschule in Wuppertal. Ihr Direktor Fritz Gaiser hielt dann auch die Andacht über Matthäus 9, 36-38. In seinen Ausführungen machte er deutlich, das wir trotz aller Mühen nur einen Abglanz der Liebe Jesu vermitteln können und unnütze Knechte im Weinberg des Herrn bleiben. Frucht wirkt allein der Herr! Zwei junge Brüder berichteten über die Ausbildung und das Leben im Johanneum und gaben ein persönliches Glaubenszeugnis ab. Aus Laar waren Friedhelm Löcken, Hermann Portmann und Dietrich Rahm dabei.

D.R.

Vorständetreffen
Ca. 60 Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter fanden sich am 02.12. in unserem Gemeindesaal ein, um nach einer Andacht unseres stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jochen Lewandowski ein Referat unseres Regionalsekretärs Bernd Somberg zu hören. Inhalt: Wie erreichen wir Leute, warum wollen wir sie erreichen und was wollen wir ihnen vermitteln?
Einen herzlichen Dank an alle, die zur Bewirtung unserer Gäste beigetragen haben.

Weihnachtsfeier
45 Mitglieder und Gäste fanden sich am 10.12. im Gemeindesaal zur Weihnachtsfeier ein. Das Programm umfaßte Dias, ein Theaterstück des JE, viele Lieder und einen Jahresrückblick. In der Andacht wurde die Frage des Stückes nocheinmal aufgegriffen: "Was halten Sie von Weihnachten?", fragte ein junges Mädchen in einem Café die Leute. Was hält wohl Gott von unserem Weihnachten? Was hatte Er sich wohl dabei gedacht?
Einen herzlichen Dank nocheinmal an alle Helfer vor und hinter den Kulissen.

Aktuell

Termine der nächsten zwei Monate

Allianz-Gebetswoche

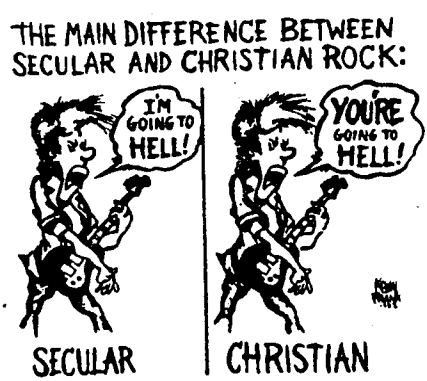
In der Woche vom 08.- 15. Januar findet wieder die Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt, in diesem Jahr unter dem Thema "Jesus für uns". Die Veranstaltungen finden unter der Woche jeweils um 19.30 Uhr statt: Mo und Di Flottenstr. 55, Mi Karlstr 65, Do in Laar, Fr und Sa Magdalenenstr.. Der Schlußgottesdienst in der Hamborner Kreuzeskirche beginnt um 16.00 Uhr. Wir laden zu allen Abenden herzlich ein; besonders zum Abend am Donnerstag bei uns in Laar.
Die Ev. Allianz ist eine Verbindung von Christen auf internationaler Ebene, die ihr Leben bewußt unter die Herrschaft Jesu Christi stellen wollen. Die Ev. Allianz ist kein Kirchenbund, sondern ein Bund von Christen aus verschiedenen Landeskirchen, Freikirchen und Gemeinschaften. Sie verwirklicht die Erkenntnis, daß die Zugehörigkeit zu dem einen Herrn die Grenzen der vielen Kirchen durchlässig macht zum gemeinsamen Hören, Beten und Dienen. Grundlage der Abende sind die "Ich-bin-Worte" Jesu. In der Einleitung des Begleitheftes heißt es dazu:
"'Jesus für uns' - das heißt: Jesus starb für uns, Jesus lebt für uns, Jesus ist für uns da. Darum 'laßt uns aufschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens!'"

MASCH in Elten

Thema ist die Jahreslosung "Keinem von uns ist Gott fern" (Apg. 17,27). Es soll 'Ganz nah dran' (Motto der Jugendabende) biblisch gearbeitet werden. Den Abschluß der Schulung bildet der Gottesdienst der Allianz Gebets Woche in der Kreuzeskirche. Anmeldung im Jugendreferat.

"Ganz nah dran" - Jugendabende '89

Zum siebten Mal: Jugendabende in Mittelmeiderich. Vom 09.- 12.02. ist ab 17.00 Uhr das Kellercafè geöffnet, die Workshops beginnen um 17.30 und ab 19.00 Uhr ist Open House. Es spielen die Bands Bafüg aus Gahlen und Augenblicke aus Lüdenscheid. An den Abenden und im Gottesdienst am Sonntag spricht Heidi Krause. Handzettel liegen in den Gruppenräumen aus. Für JU und M haben wir die Abende ins Programm aufgenommen; eingeladen sind aber alle, die sich noch jung fühlen. (Unser Jugendreferent ist ja auch nicht mehr der jüngste.)



MASCH des Kreisverbandes

Am 25.+ 26. Februar wird die Thematik der Herbstkreisvertretung auf der Mitarbeiterschulung des Kreisverbandes fortgesetzt. Es geht um das Selbstverständnis des Kreisverbandes: Was bedeutet er für unsere Arbeit, was tun wir für/in ihm, was tut er für uns. Ein Thesenpapier und das Protokoll der Herbstkreisvertretung können bei mir eingesehen werden. Nähere Informationen liegen hoffentlich in einem der nächsten Mitarbeiterkreise vor.

Unser Angebot für Eure Ferien

Es geht wieder los.
Michelstadt für Jungen, Krelingen für Mädchen. Die Abenteuer des letzten Michelstadtcamps zu berichten, würde einen ganzen Vereinsanzeiger füllen, deshalb fragt ihr am besten die, die dabei waren. Ich erinnere nur an Fußball gegen die Tacki's, Übernachtungen im Wald, Torte(n) und Geschichten von Wölfen und Labskaus. Sollte jemand noch keinen Anmeldezettel haben, ist das ein Grund, sich heftig zu beschweren.
Termine: 20./21.07.- 05.08.1989

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung (JHV) 1989 sind alle Mitglieder für Mittwoch, den 22.02.1989 um 19.00 Uhr in den Konfirmandenraum der Kirche eingeladen. Jedes in der JHV erschienene Mitglied, das das 16. Lebensjahr vollendet hat, besitzt eine Stimme; Vertretung durch Vollmacht ist nicht zulässig.
Die Beschlußfähigkeit der JHV ist gebunden an die Anwesenheit wenigstens eines Drittels der stimmberechtigten Mitglieder. Ist das erforderliche Drittel nicht anwesend, so ist zur nochmaligen Beschlußfassung über denselben Gegenstand binnen vier Wochen eine zweite Versammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

1. Andacht
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit, Dietrich Rahm
3. Berichte und Aussprachen:
3.1 Vorsitzender, Dietrich Rahm
3.2 Kassenwart, Dietrich Rahm
3.3 Männerkreis, Friedhelm Löcken
3.4 Junge Erwachsene, Harald Rahm
3.5 Jungenschaft, Dirk Mühleib
3.6 Mädchenkreis, Irmgard Schmitz
3.7 Mädchenjungschar, Kirsten Pia
3.8 Sport, Norbert Rahm
3.9 Posaunenchor, Herbert Schmitz
4 Entlastung des Vorstandes, Friedhelm Löcken
5 Wahlen
5.1 Es scheiden turnusmäßig x Vorstandsmitglieder aus:
Maximilian Cieszynski, Dietrich und Harald Rahm
5.2 Der 1. Vorsitzende
5.3 Zwei Kreisvertreter und zwei Abgeordnete zur Synodalen Jugendvertretung
6. Verschiedenes

Diese Veröffentlichung gilt als schriftliche Einladung im Sinne von §7 unserer Vereinssatzung!

Und anschließend machen wir das, was wir immer machen, wenn wir nicht wissen, was wir machen sollen. Machen wir!

Termine

Vorschau

08.-15.01.	Allianz-Gebetswoche
14.- 15.01.	MASCH JRN in Elten: "Der nahe Gott"
15.01.	JS-Mitarbeitertag in Herne - "Hilfe, ich bin Jungscharleiter(in)"
09.- 12.02.	Jugendabende in Mitteimeiderich
19.02.	Tag für Mitarbeiterinnen, Bundeshöhe
25.- 26.02.	MASCH KV
03.03.	Vorstände und Mitarbeitertreffen in MH Saarn "Geschleschtsspezifische Jugendarbeit bei 13-16jährigen"
04.03.	JS Völkerballturnier
18.- 30.03.	Mitarbeiterfreizeit in Kotthausen
27.03.	Ostertreffen in Castrop Rauxel
15.04.	Frühjahrskreisvertretung
22.04.	JU-Indiacaturnier, KV
28.04.-01.05.	JU-Leiterkongreß, Westbund
28.04.-01.05.	Kongreß für Mädchenarbeit + Delegiertentagung, Bundeshöhe
12.- 15.05.	Bundessportfest in Wetzlar
19.- 21.05.	MASCH Gemeinde in Velbert
20.- 21.05.	MJS-Wochenende in Velbert, KV
25.05.	Kreisverbands-Familienausflug
26.05.	Konzert mit Charlotte Höglund in OB
27.- 28.05.	JU-Tag auf der Bundeshöhe, Westbund
02.06.	Konzert mit Petros in Ruhrort
03.- 04.06.	MASCH JRN in Elten: "Wir und die sogenannte dritte Welt"
17.- 18.06.	JS-Wochenende, KV
20.07.-05.08.	Jungenfreizeit in Michelstadt
21.07.-05.08.	Mädchenfreizeit in Krelingen
27.08.	Junge Erwachsenen Tag, KV
02.09.	JS-Fußballturnier, KV
09.09.	JU-Fußballturnier, KV
16.- 17.09.	MASCH in Elten, JRN: "Freizeiten unter Lupe"
14.- 15.10.	JS-Leiter Wochenende, KV
21.10.	Herbstkreisvertretung
21.10.	MA-Tag im Kirchenkreis
01.11.	JS-Mitarbeitertag, Bundeshöhe, WB
22.11.	Sex. eth. Informationstag in Duisburg, WB
24.- 26.11.	JE-Tagung, Bundeshöhe, WB
25.- 26.11.	MASCH in Elten, JRN: "Verhältnis des Alten zum Neuen Testament"
02.12.	Freundestreffen des Kreisverbandes

Gedanken zur Jahreslosung aus Apostelgeschichte 17, 27
von Klaus Jürgen Diehl

Trost oder Beunruhigung

Ist die neue Jahreslosung Trost – oder ist es ein Wort, das uns beunruhigen müßte? Für den, der Gott auf Distanz halten möchte, um ungestört sein Leben zu gestalten, hat die neue Jahreslosung wohl eher bedrohlichen Charakter. Ich denke an den Zusammenhang, dem unser Wort entnommen ist: In jener berühmten Aeropagrede des Paulus hören ihm die Gebildeten Athens so lange aufmerksam zu, wie es ihre bisherigen Gottesvorstellungen zu bestätigen scheint. Als er ihnen jedoch die Botschaft von einem Mann zumutet, in dem Gott das Schicksal aller Menschen beschlossen hat und den er darum von den Toten auferweckte, da gehen sie auf die Barrikaden und buhen den Apostel aus. Er hatte sich nicht an die Spielregeln gehalten. Gott darf uns nahe kommen, sofern er uns bestätigt. Tritt er uns mit seinem Anspruch jedoch zu nahe, reagieren wir allergisch.

Ich muß daran denken, daß in unserer Jugendarbeit der 139. Psalm für viele junge Leute zum Lieblingspsalm geworden ist: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir ..." Auch dieser Psalm spricht von der Nähe Gottes. Aber er redet auch von der Unentrinnbarkeit des Menschen seinem Schöpfer gegenüber. Wie oft laufen wir Gott aus der Schule! In dieser Beziehung hat sich seit Jonas Zeit nicht viel geändert. Entscheidend ist nur, daß Gott uns immer wieder einholt; ja, daß er schon längst da ist, wo wir meinten, ihn endlich losgeworden zu sein. Es tut weh, auf den Abwegen unseres Lebens von Gott wie ein Dieb auf frischer Tat ertappt zu werden. Aber es ist besser so, als daß wir ein Leben lang hartnäckig vor Gott auf der Flucht sind, um einmal voller Entsetzen in der Ewigkeit erkennen zu müssen: „Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen" (Hebräer 10, 31)

Angst vor Strafe

Es ist ja nur allzu verständlich, daß Adam und Eva damals im Garten Eden vor Gott davonliefen, als sie sein Gebot übertreten hatten: Sie fürchteten sich vor der Strafe. Es war pure Angst, die sie davonlaufen ließ. Ob dies auch heute noch die Ursache für das Versteckspiel vieler Menschen vor Gott ist? Manchmal bin ich erschrocken, wie tief im Menschen Vorstellungen von einem despotischen Gott sitzen, der offenbar Gefallen daran hat, den Menschen Angst und Schrecken einzujagen. Ich frage mich: Wie kommt es zu solchen angstbesetzten Gottesvorstellungen? Ob es immer noch Eltern gibt, die Gott bei ihren Kindern als den ins Spiel bringen, der ihre kleinen und – gelegentlich auch großen – Streiche sieht und sie dafür strafen wird? Es ist schlimm, wenn Kinder von zuhause weglaufen, weil sie nach einem schlechten Schulzeugnis die Strafe der Eltern fürchten. Aber es ist geradezu verhängnisvoll, wenn Menschen sich von Gott abwenden, weil sie ihn für herzlos und hart halten. Da ist doch gerade die frohe Botschaft: Niemand, selbst der gemeinste Verbrecher nicht, muß noch die verdiente Strafe Gottes fürchten: „Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt" (Jesaja 53, 5). Seit Gott mit uns in Jesus Frieden machte, dürfen wir aufatmen und in der Gewißheit der Vergebung frei vor Gott treten. Aus dem Gott, der Adam und Eva für ihre Schuld zur Rechenschaft zieht und sie aus dem Paradies vertreibt, wurde jener Vater, der voller Erbarmen seinem verlorenen Sohn entgegenläuft, als dieser nachhause zurückkehrt. – „Danke, Jesus, daß Du die Tür zum Paradies für uns wieder aufgeschlossen hast."

Immer in Gottes Reichweite

Auch für unseren Dienst als Mitarbeiter ist es gut zu wissen, daß wir nie außerhalb der Reichweite Gottes sind. Schauen wir nur auf uns und unsere Möglichkeiten, dann müssen wir oft verzagen angesichts verschlossener Herzen und gelangweilter Gesichter. Wir kommen uns dann vor wie Leute, die mit dem Evangelium wie mit einem Ladenhüter hausieren gehen, für den wir kaum noch einen interessierten Abnehmer finden. Und dabei müssen wir doch gar nicht erst mühsam Gott ins Spiel bringen. Er ist auch vor uns schon bei jungen Menschen da, und wir dürfen in jeder Gruppenstunde neu in eine von ihm vorbereitete Situation kommen. Das läßt uns unverkrampfter und unseres Auftrages um so gewisser auftreten: „Danke, Herr, daß Du die jungen Menschen schon längst kennst und ihnen nahe bist, auch wenn sie Dich noch nicht erkannt haben."

Billy Graham schrieb mal vor vielen Jahren an Karl Barth nach Basel, daß er in Kürze in die Schweiz kommen werde, um den Menschen dort „Jesus zu bringen". Darauf antwortete ihm Karl Barth in seiner unnachahmlichen Art: „Lieber Billy! Ich freue mich, daß Du demnächst zu einer großen Evangelisation in die Schweiz kommst. Aber du brauchst den Menschen dort nicht Jesus bringen. Jesus ist nämlich auch schon längst in der Schweiz. Du mußt den Menschen nur sagen, daß Jesus da ist und daß sie zu ihm umkehren dürfen."

Diese Zuversicht, daß Jesus schon längst da ist, wo wir auch im neuen Jahr als seine Mitarbeiter hinkommen, wünsche ich Ihnen und mir.